

DIALOG · 2 PERSONEN · ROMANTIK

Adam und Licht: „Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter Adam!“

aus *Der zerbrochne Krug* (1808) von Heinrich von Kleist · Erster Auftritt
(Ausschnitt)

Dauer: ca. 6,5 Min · Figur: m + m · 2 Personen · Spielalter: ca. 25–65 · Sprache: Blankvers

Situation. Kleist, „Der zerbrochne Krug“, Lustspiel (Uraufführung Weimar 1808). Gerichtsstube im niederländischen Dorf Huisum bei Utrecht, früh am Morgen. Dorfrichter Adam sitzt da und verbindet sich ein Bein; sein Gesicht ist zerschunden. Was Adam verschweigt: Er hat sich die Verletzungen in der Nacht bei einem heimlichen Besuch zugezogen, auf der Flucht durch ein Fenster. Am selben Tag wird er über diesen Vorfall selbst zu Gericht sitzen müssen. Der Schreiber Licht kommt herein, ein ehrgeiziger Untergebener, der Adams Amt nicht ungern übernehmen würde.

(Adam sitzt und verbindet sich ein Bein. Licht tritt auf.)

LICHT

- 1 Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter Adam!
Was ist mit euch geschehn? Wie seht ihr aus?

ADAM

- Ja, seht. Zum Straucheln braucht's doch nichts, als Füße.
Auf diesem glatten Boden, ist ein Strauch hier?
5 Gestrauchelt bin ich hier; denn jeder trägt
Den leid'gen Stein zum Anstoß in sich selbst.

LICHT

Nein, sagt mir, Freund! Den Stein trüg' jeglicher –?

ADAM

Ja, in sich selbst!

LICHT

Verflucht das!

ADAM

- 10 Was beliebt?

LICHT

Ihr stammt von einem lockern Ältervater,
Der so beim Anbeginn der Dinge fiel,
Und wegen seines Falls berühmt geworden;
Ihr seid doch nicht –?

ADAM

- 15 Nun?

LICHT

Gleichfalls –?

ADAM

Ob ich -? Ich glaube -?
Hier bin ich hingefallen, sag ich euch.

LICHT

Unbildlich hingeschlagen?

ADAM

20 Ja, unbildlich.
Es mag ein schlechtes Bild gewesen sein.

LICHT

Wann trug sich die Begebenheit denn zu?

ADAM

Jetzt, in dem Augenblick, da ich dem Bett'
Entsteig'. Ich hatte noch das Morgenlied
25 Im Mund', da stolpr' ich in den Morgen schon,
Und eh' ich noch den Lauf des Tags beginne,
Renkt unser Herrgott mir den Fuß schon aus.

LICHT

Und wohl den linken obenein?

ADAM

Den linken?

LICHT

30 Hier, den gesetzten?

ADAM

Freilich!

LICHT

Allgerechter!
Der ohnhin schwer den Weg der Sünde wandelt.

ADAM

Der Fuß! Was! Schwer! Warum?

LICHT

35 Der Klumpfuß?

ADAM

Klumpfuß!
Ein Fuß ist, wie der andere, ein Klumpen.

LICHT

Erlaubt! Da tut ihr eurem rechten Unrecht.
Der rechte kann sich dieser – Wucht nicht rühmen,
40 Und wagt sich eh'r auf's Schlüpfrige.

ADAM

Ach, was!
Wo sich der Eine hinwagt, folgt der Andre.

LICHT

Und was hat das Gesicht euch so verrenkt?

ADAM

Mir das Gesicht?

LICHT

45 Wie? Davon wisst ihr nichts?

ADAM

Ich müsst' ein Lügner sein – wie sieht's denn aus?

LICHT

Wie's aussieht?

ADAM

Ja, Gevatterchen.

LICHT

Abscheulich!

ADAM

50 Erklärt euch deutlicher.

LICHT

Geschunden ist's,
Ein Gräuel zu sehn. Ein Stück fehlt von der Wange,
Wie groß? Nicht ohne Waage kann ich's schätzen.

ADAM

Den Teufel auch!

LICHT

(bringt einen Spiegel)

55 Hier! Überzeugt euch selbst!
Ein Schaf, das, eingehetzt von Hunden, sich
Durch Dornen drängt, lässt nicht mehr Wolle sitzen,
Als ihr, Gott weiß wo? Fleisch habt sitzen lassen.

ADAM

Hm! Ja! S' ist wahr. Unlieblich sieht es aus.

60 Die Nas' hat auch gelitten.

LICHT

Und das Auge.

ADAM

Das Auge nicht, Gevatter.

LICHT

Ei, hier liegt
Querfeld ein Schlag, blutrünstig, straf mich Gott,
65 Als hätt' ein Großknecht wütend ihn geführt.

ADAM

Das ist der Augenknochen. – Ja, nun seht,
Das Alles hatt' ich nicht einmal gespürt.

LICHT

Ja, ja! So geht's im Feuer des Gefechts.

ADAM

Gefecht! Was! – Mit dem verfluchten Ziegenbock,
70 Am Ofen focht' ich, wenn ihr wollt. Jetzt weiß' ich's.
Da ich das Gleichgewicht verlier, und gleichsam
Ertrunken in den Lüften um mich greife,
Fass' ich die Hosen, die ich gestern Abend
Durchnässt an das Gestell des Ofens hing.
75 Nun fass ich sie, versteht ihr, denke mich,
Ich Tor, daran zu halten, und nun reißt
Der Bund; Bund jetzt und Hos' und ich, wir stürzen,
Und Häuptlings mit dem Stirnblatt schmettr' ich auf
Den Ofen hin, just wo ein Ziegenbock
80 Die Nase an der Ecke vorgestreckt.

LICHT

(lacht)

Gut, gut.

ADAM

Verdammt!

LICHT

Der erste Adamsfall,
Den ihr aus einem Bett hinaus getan.

ADAM

85 Mein Seel! – Doch, was ich sagen wollte, was gibts Neues?

LICHT

Ja, was es Neues gibt! Der Henker hol's,
Hätt' ich's doch bald vergessen.

ADAM

Nun?

LICHT

Macht euch bereit auf unerwarteten
90 Besuch aus Utrecht.

ADAM

So?

LICHT

Der Herr Gerichtsrat kömmt.

ADAM

Wer kömmt?

LICHT

Der Herr Gerichtsrat Walter kömmt, aus Utrecht.

95 Er ist in Revisions-Bereisung auf den Ämtern,
Und heut noch trifft er bei uns ein.

ADAM

Noch heut! Seid ihr bei Trost?

LICHT

So wahr ich lebe.

Er war in Holla, auf dem Grenzdorf, gestern,

100 Hat das Justizamt dort schon revidiert.

Ein Bauer sah zur Fahrt nach Huisum schon

Die Vorspannpferde vor den Wagen schirren.

ADAM

Heut noch, er, der Gerichtsrat, her, aus Utrecht!

Zur Revision, der wackre Mann, der selbst

105 Sein Schäfchen schiebt, dergleichen Fratzen hasst.

Nach Huisum kommen, und uns kujonieren!

LICHT

Kam er bis Holla, kommt er auch bis Huisum.

Nehmt euch in Acht.

ADAM

Ach geht!

LICHT

110 Ich sag' es euch.

ADAM

Geht mir mit eurem Märchen, sag' ich euch.

LICHT

Der Bauer hat ihn selbst gesehn, zum Henker.

ADAM

Wer weiß, wen der triefäugige Schuft gesehn.

Die Kerle unterscheiden ein Gesicht

115 Von einem Hinterkopf nicht, wenn er kahl ist.

Setzt einen Hut dreieckig auf mein Rohr,

Hängt ihm den Mantel um, zwei Stiefeln drunter,
So hält so'n Schubjak ihn für wen ihr wollt.

LICHT

Wohlan so zweifelt fort, ins Teufels Namen,
120 Bis er zur Tür hier eintritt.